

Eliot
Weinberger

Neulich
in Amerika

Herausgegeben von Beatrice Faßbender

Aus dem Englischen von
Beatrice Faßbender, Eike Schönfeld
und Peter Torberg

BERENBERG

Ratschläge für Washington aus dem Alten China

Im zweiten Jahrhundert v. Chr. bat Liu An, der König von Huainan, die Gelehrten an seinem Hof, ein Buch zu erstellen, das alles umreißt, was ein weiser Monarch über Staatskunst, Philosophie und allgemeine Welterkenntnis wissen sollte. Das Ergebnis war das gewaltige Huainanzi, das in englischer Übersetzung neunhundert Seiten umfasst. Hier sind einige Auszüge:

Weist ein Herrscher jene ab, die dem Gemeinwohl dienen, und setzt Menschen nach Freundschaft und Parteiungen ein, dann werden solche von bizarrer Begabung und frivoler Fertigkeit unangemessen befördert, während gewissenhafte Beamte behindert werden und nicht vorankommen. Auf diese Weise werden im ganzen Staat die Sitten der Menschen in Unordnung geraten, und fähige Beamte werden sich mühen.

Ignoriert der Herrscher, was er bewahren sollte, und streitet er mit seinen Ministern und Untergebenen über die Führung der Geschäfte, dann werden jene, die öffentliche Ämter bekleiden, sich darein vertiefen, ihre Stellung zu behalten, und werden jene, die mit öffentlichen Pflichten betraut sind, ihrer Entlassung entgehen, indem sie den Launen des Herrschers Folge leisten. Dies wird fähige Minister dazu veranlassen, ihre Weisheit zu verbergen.

Ist der Herrscher häufig davon erschöpft, dass er sich niederen Pflichten widmet, wird das Wohlverhalten im ganzen Staat verfallen. Sein Wissen allein wird zum Regieren nicht ausreichen, und ihm wird fehlen, was es für den Umgang mit der Welt braucht.

Biedern sich jene, welche die Zügel der Regierung in Händen halten, ihren Vorgesetzten an und begehen Fehler, so wird es keine Möglichkeit geben, sie zur Rechenschaft zu ziehen. Werden jene, die Verbrechen begehen, nicht bestraft, geraten die zahlreichen Beamten in Aufruhr und Unordnung, und Weisheit wird die Situation nicht lösen können. Grundlose Verleumdungen und nicht gerechtfertigtes Lob sprudeln hervor, und Erleuchtung wird die Situation nicht klären können.

Haben die Menschen nicht einmal ausgehöhlte Grotten oder Hütten aus Flechtwerk als Obdach, erfreut sich ein erleuchteter Herrscher nicht an hohen Terrassen und mehrgeschossigen Pavillons, verbundenen Kammern und prächtigen Räumen.

Der Herrscher sollte Schwierigkeiten erwägen, bevor sie auftreten, sich gegen Unheil wappnen, bevor es eintrifft, sich vor Verfehlungen hüten, auf Kleinigkeiten achtgeben und Gelüsten nicht freien Lauf lassen. Er sollte aufrecht sein und unbeeindruckt, rein und unverdorben, bewandert sowohl in zivilen als auch in militärischen Dingen. Er sollte sich gebührend verhalten. Bei Beförderungen und Degradierungen sollte er tun, was angemessen ist. Er sollte in der Stille leben und ausgeglichen sein.

Eines Herrschers Worte sollten nicht unbedacht gesprochen werden; seine Taten sollten nicht unbedacht ausgeführt werden. Er sollte bestimmen, was gut ist, und erst dann tätig werden.

Was dem Volk untersagt ist, darf der Herrscher selbst nicht praktizieren. Gebraucht ein Herrscher Verderbtheit zur Manipulation der Gesellschaft, wird er fraglos scheitern.

Ein Staat wird erhalten von Menschlichkeit und Rechtmäßigkeit. Mangelt es einem Staat an Rechtmäßigkeit, wird er, mag er auch groß sein, fraglos zugrunde gehen.

In einer Zeit des Niedergangs reißen die Oberen gern die Macht an sich und kennen keine Grenzen. Beamte verringern Belohnungen und erhöhen Strafen. Die Menschen mühen sich wütend ab, und Affären laugen sie aus, ohne irgendetwas zu erreichen.

Sind die Oberen unruhig und gereizt, sind die Unteren verunsichert.

In Hinblick auf das Gesetz ist der Herrscher in seinen Vorlieben und Abneigungen unbefangen. Er versucht nicht, das Hässliche zu beschönigen oder das Falsche gutzumachen.

Ist das eigene Geschick der Aufgabe dienlich, wird es nicht schwer sein, sie zu vollenden. Sind jene dienlich, welche der Herrscher einsetzt, wird das Land geordnet sein.

Ist der Herrscher lauter und aufrichtig, werden ehrliche Beamte ihre Pflichten erfüllen, und niederträchtige Menschen werden sich verborgen halten. Ist der Herrscher nicht aufrichtig, werden böse Menschen ihr Ziel erreichen, und die loyalen werden sich verstecken.

In einem gut geführten Land müssen jene, die über Politik beraten, in Einklang mit dem Gesetz sein; jene, die offizielle Tätigkeiten ausüben, müssen reglementiert werden. Vorgesetzte werten die verbürgte Leistung aus; Beamte verrichten ihre Arbeit effizient. Worte dürfen die Wirklichkeit nicht übertreffen. Taten dürfen das Gesetz nicht übertreten.

In einem ungeordneten Land werden jene, die von der Menge gelobt werden, reich entlohnt, ohne etwas geleistet zu haben. Jene, die ihren Pflichten nachkommen, werden bestraft, obwohl sie frei von Schuld sind. Der Herrscher tappt im Dunkeln und versteht nicht. Würdige unterbreiten keine Vorschläge. Beamte bilden Parteiungen; sich auf die Wirkung ihrer Worte verstehende Redner streifen umher; Leute schmücken ihre Taten aus. Jene, die als weise gelten, widmen sich Trickereien und Betrug; hohe Beamte ergreifen die Macht. Klüngel und Lagerbildung verbreiten sich. Der Herrscher führt eifrig Projekte aus, die unnützlich sind, während die Menschen verhärtet und erschöpft aussehen.

Der Herrscher nutzt die Weisheit der Welt, um Pläne zu machen. Sein persönliches Behagen entscheidet nicht über die Vergabe von Belohnungen. Sein persönlicher Groll entscheidet nicht über die Zumessung von Strafen. Darauf gründet

sich seine ehrfurchtgebietende Würde, und seine Gesetze und Weisungen werden klar und präzise sein und nicht für harsch erachtet werden.

Ein Land, das als verloren gelten kann, ist nicht eines ohne Herrscher, sondern eines ohne Gesetze.

26. Februar 2018

Zehn typische Tage in Trumps Amerika

Während in North Carolina Dutzende von Sammelbecken mit Schweinegülle überlaufen, sagt Präsident Trump, der Hurrikan Florence sei »einer der nassesten, die wir je gesehen haben, vom Standpunkt des Wassers her«. (In North Carolina produzieren 9,7 Millionen Schweine pro Jahr fast 40 Milliarden Liter Dung.)

★

Präsident Trump sagt: »Ich hoffe, dies als eine meiner Glanzleistungen anbringen zu können, dass ich ein echtes Krebsgeschwür in unserem Land aufdecken konnte.« Er bezieht sich auf das FBI.

★

Der Pornostar Stormy Daniels liefert eine detaillierte Beschreibung von Donald Trumps Penis. Obwohl Trump während des Wahlkampfes in Fernsehdebatten und bei öffentlichen Auftritten mit der Größe seines Glieds geprahlt hatte, weist Daniels dies anhand ihrer beruflichen Expertise lachend zurück.

★

Der Hurrikan Florence lässt Becken mit über zwei Millionen Kubikmetern Flugasche – damit ließe sich ein großes Sport-

stadion füllen – in den Cape Fear River und das umliegende Flachland auslaufen. (Unter Obama wurden für die vielen hundert Lagerbecken in den USA Vorschriften eingeführt, unter Trump wurden sie zurückgenommen. Flugasche, die bei der Verbrennung von Kohle zurückbleibt, enthält Blei, Quecksilber, Selen, Arsen, Kadmium, Chrom und Bor und ist bekannt dafür, beim Menschen zu Krebs, neurologischen Erkrankungen und Fortpflanzungsproblemen zu führen, bei Fischen zu bizarren Missbildungen. Zu den Befürwortern der Deregulierung gehörte auch Andrew Wheeler, der viele Jahre lang als Lobbyist für Murray Energy tätig war, das größte Kohlebergbauunternehmen der USA. Heute leitet er die staatliche Umweltschutzbehörde EPA. In seiner Antrittsrede sagte Wheeler: »Es frustriert mich, wenn die Medien berichten, ich sei Kohle-Lobbyist gewesen.«)

★

Es wird bekannt, dass Präsident Trump zu einer Besuchergruppe spanischer Minister sagte, Spanien solle eine Mauer quer durch die gesamte Sahara bauen, um Flüchtlinge fernzuhalten.

★

Bei seiner Vernehmung vor einem Unterausschuss des Senats wiederholt Matthew Albence, der stellvertretende Direktor der Einwanderungs- und Zollbehörde ICE, seine frühere Aussage, dass die Haftanstalten für Kindermigranten wie »Sommerlager« seien: »Es gibt Basketballplätze, Sportunterricht, Fußballfelder ...« Auf die Frage, ob er seine eigenen Kinder in ein solches Lager schicken würde, antwortet er

nicht. (In den Lagern befinden sich derzeit fast 13.000 Kinder. Wie die Erwachsenenlager werden sie zumeist von profitorientierten Unternehmen betrieben, die Trumps Wahlkampf und die Amtseinführung mit Großspenden unterstützt hatten. Ihr Aktienwert ist in den letzten zwei Jahren in die Höhe geschwollen. Das größte dieser Unternehmen, Geo Group, das ein Drittel der über 300.000 inhaftierten Einwanderer festhält, richtete seine Jahreshauptversammlung 2017 im Trump National Doral Golf Club in Miami aus.)

Die Trump-Regierung gibt bekannt, dass sie zur Finanzierung der Lager mehrere Millionen Dollar abzwiegt, die für die Krebs- und AIDS-Forschung, für Frauenhäuser und Programme für psychische Gesundheit, Müttergesundheit, Früh-erziehung und Drogenmissbrauch vorgesehen waren.

★

Im Senat wird der *Secure Elections Act* mangels Unterstützung vonseiten der Republikaner auf die Zeit nach den Zwischenwahlen verschoben. Mit dem Gesetz wären die Bundesstaaten verpflichtet gewesen, zusätzlich Papierstimmzettel zu verwenden und die Wahlen nachträglich zu überprüfen, um sicherzustellen, dass keine Stimmen oder Wahlsysteme gehackt oder beeinträchtigt wurden.

★

Die Anzahl der Todesopfer durch den Hurrikan Florence:
43 Menschen, 5.500 Schweine, 3.400.000 Hühner.

★

Die Psychologieprofessorin Christine Blasey Ford beschuldigt Brett Kavanaugh, den Kandidaten für den Supreme Court, den Obersten Gerichtshof, sie in Jugendjahren auf einer Party sexuell missbraucht zu haben. Dabei habe er die Musik aufgedreht, sodass ihre Schreie nicht zu hören waren, und ihr die Hand auf den Mund gelegt. Fox News bezeichnet sie als »verrückt« (»Gut möglich, dass sie alles glaubt, was sie sagt. Das ist eines der Anzeichen von Wahnsinn, etwas zu glauben, das nicht real ist«); Senator Orrin Hatch sagt, sie sei eindeutig »verwirrt«; Donald Trump jr. macht sich auf Twitter mit einer krakeligen Zeichnung über sie lustig; wenn der Übergriff »so schlimm war, wie sie sagt«, twittert Präsident Trump, warum hat sie es dann nicht gemeldet? »Warum hat vor 36 Jahren niemand das FBI angerufen?« (Sie war damals fünfzehn, und das FBI ermittelt normalerweise nicht in Fällen von sexueller Gewalt.) Kavanaugh bestreitet den Vorfall, widersetzt sich jedoch – obwohl er ein Verfechter der Rechtsstaatlichkeit sein dürfte – Dr. Fords Antrag auf Untersuchung des Falls durch das FBI im Rahmen der routinemäßigen Background-Checks von Anwärtern auf wichtige Regierungsposten. Der Evangelist Franklin Graham und verschiedene Republikaner behaupten, Kavanaughs ehrenhafter Charakter sei erwiesen, da er Ford nicht wirklich vergewaltigt, sondern sie lediglich überwältigt und begrabscht und dann aufgehört habe.

Aufgrund von Morddrohungen muss Dr. Ford ihre Familie untertauchen lassen.

(Das öffentliche Interesse an Kavanaughs Übergriff als betrunkenen Jugendlicher hat nun seine äußerst undurchsichti-

gen privaten Finanzen in den Hintergrund gedrängt, mit seinem weit über sein Gehalt hinausgehenden Lebensstil und bis zu 200.000 Dollar Schulden, die sich vor kurzem plötzlich in Luft aufgelöst haben; seine ihm nachgesagte Sportwetten-Sucht; sein entschiedener Widerstand gegen reproduktive Rechte und Gewerkschaften; seine Überzeugung, dass ein Präsident von strafrechtlichen Anklagen ausgenommen sei; die Liste mit sexuell unverblümtten Fragen an Bill Clinton, die er während des Clinton-Impeachments für Kenneth Starr vorbereitet hatte; und die vielen tausend Seiten über seine Tätigkeit in der Bush-Regierung, die von den Republikanern nicht freigegeben werden – die unter anderem seine Rolle bei der Formulierung der Folterstrategie, dem Diebstahl von Unterlagen der Demokratischen Partei und der Genehmigung von Abhöraktionen ohne richterlichen Beschluss dokumentieren.)

★

Das Innenministerium kündigt an, eine Verordnung aus der Ära Obama aufzuheben, die Energieunternehmen dazu verpflichtet, die Menge des bei der Öl- und Gasförderung freigesetzten Methans zu reduzieren. (Methan ist für neun Prozent aller inländischen Treibhausgasemissionen verantwortlich. Die Verordnung – die nie umgesetzt wurde, da sie bis heute durch Klagen von Energieunternehmen blockiert wird – hätte jährlich 180.000 Tonnen Methan-Emissionen verhindert, was 950.000 Autos weniger auf den Straßen entspräche. Bislang hat die Regierung Trump 76 Umweltvorschriften überarbeitet, umgeschrieben oder aufgehoben, von denen die meisten dabei helfen sollten, den Klimawandel einzudämmen.)

★

Leseprobe aus:

Eliot Weinberger

Neulich in Amerika

272 Seiten · Klappenbroschur · 120 x 183 mm

© Eliot Weinberger

© für diese Ausgabe:

2020 Berenberg Verlag GmbH, Sophienstraße 28/29, 10178 Berlin

Konzeption | Gestaltung: Antje Haack | lichten.com

Satz | Herstellung: Büro für Gedrucktes, Beate Zimmermanns

Einbandillustration: Antje Haack

Reproduktion: Frische Grafik, Hamburg

Druck und Bindung: CPI – Clausen & Bosse, Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-946334-69-9

Auch als E-Book:

eISBN 978-3-946334-74-3



BERENBERG